

UNSER KUVASZ

Vereinszeitung der Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V. (KVD)



www.kuvasz.de

Ausgabe 1 | 23

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag

Kompetente Unterstützung
für Züchter durch unsere
Zuchtwarte

Betreuung für Sie und Ihren
Kuvasz

Bundesweite Veranstaltungen

Zukunftsorientierte Vereinsstruktur

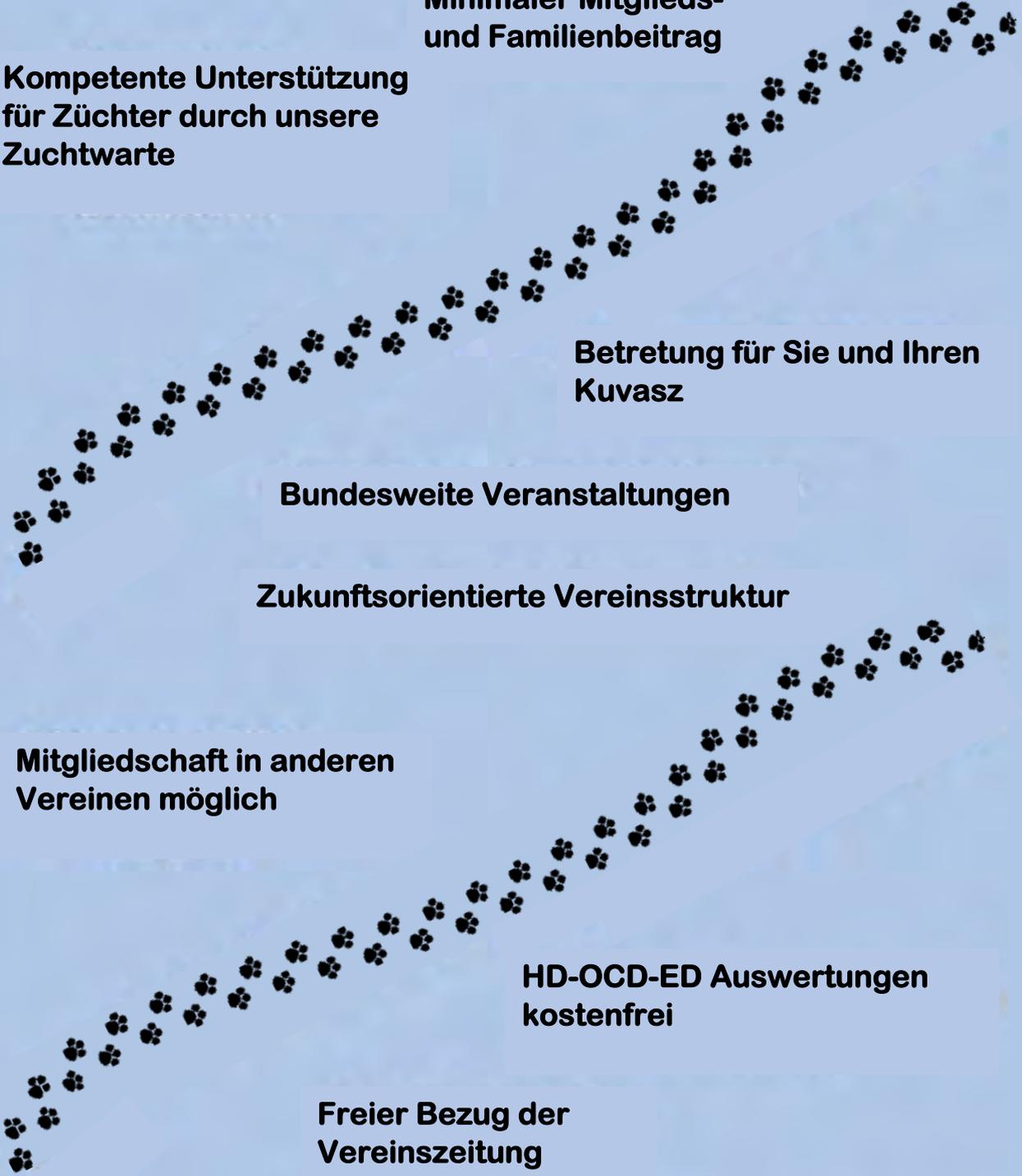
Mitgliedschaft in anderen
Vereinen möglich

HD-OCD-ED Auswertungen
kostenfrei

Freier Bezug der
Vereinszeitung

Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen

Europaweite
Mitgliederbetreuung



Inhalt

Grußwort des Vorstands und der Redaktion	4
Mitteilungen des Vorstands	5
Sabine Schneider beginnt Ausbildung zur Zuchtwartin	5
„Leitfaden für den Züchter in der KVD“ jetzt online	5
Neue Downloads auf der Homepage	5
Ankündigung: Veranstaltungen	6
Sommertreffen der LG Hessen vom 22.-23.07.2023	6
VSA der KVD am 17.09.2023 im Hunsrück	10
Vergangene Veranstaltungen	12
KVD Wanderung um den Lemberg herum im Dezember 2022	12
Ausstellung CACIB in Lingen am 22./23.04.2023	17
Mit der LG Ost im „Wörlitzer Park“ -Teil 1	19
Mit der LG Ost im „Wörlitzer Park“ -Teil 2	22
Leserbriefe	24
Ein Wuff aus den USA!	24
Danksagung an wundervolle Züchter und Menschen	26
„J-Wurf von Anka“	27
Neun kleine Kuvasz in der Zuchtstätte vom Crystal Diamonds	30
Aktuelles	32
Zuchtzulassungen	32
Neue Zuchtstätte	35
Deckmeldung	35
HD / OCD /ED Ergebnisse	35
Wurfmeldung	35
Trauer	36
VDH Ausstellungskalender 2023	37
Neue Mitglieder	39
Antrag auf Mitgliedschaft haben gestellt	39
Mitgliedsbeiträge	39
Spendenkonto Lichtblicke	40
Ansprechpartner	40

Impressum

Herausgeber: Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD), 64684 Laubertal

Redaktion: Katrin-Jasmin Becker

Titelbild: Christina Frotscher

„Unser Kuvasz“ erscheint zweimal jährlich für Mitglieder kostenfrei im PDF-Format. Zuschriften, Fotos und Anzeigen sind an die Redaktion zu richten. Veröffentlichte Artikel geben die Meinung des/der Verfasser:in wieder. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Vorstands erlaubt. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen oder Veränderungen sowie Änderungen der Formatierung grundsätzlich vor.

Nächster Redaktionsschluss: 20.11.2023

Liebe Mitglieder der Kuvasz Vereinigung Deutschland,

wir präsentieren euch die erste rein digitale Ausgabe unserer Mitgliederzeitung „Unser Kuvasz“.

Das neue Format ermöglicht uns nun alle Berichte und Leserbriefe aufzunehmen und vor allem alle Bilder farbig abzubilden. Eine wunderbare Möglichkeit, die gemeinsamen Erlebnisse der letzten Monate Revue passieren zu lassen.

Der bewährte und bekannte Aufbau bleibt erhalten. Das Layout wurde überarbeitet und angepasst. Wir freuen uns auch weiterhin über viele Beiträge von euch für unsere Vereinszeitung.

In diesem Heft findet ihr u.a. Berichte über das Treffen der LG Ost und die Wanderung „Rund um den Lemberg“. Auch drei weitere zur Zucht zugelassene Hündinnen stellen sich vor.

Notieret euch den Termin der VSA im September schon mal im Terminkalender. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer:innen. Das Pfingsttreffen der LG Hessen wurde in den Sommer verschoben, so dass auch im Sommer noch mal die Gelegenheit für geselliges Beisammensein besteht.

An dieser Stelle vielen Dank an alle Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe. Die nächste UK ist für Ende 2023 bzw. Anfang 2024 geplant. Zwischen den beiden Ausgaben hält der Newsletter euch „auf dem Laufenden“.

Wir wünschen nun viel Vergnügen beim Lesen der neuen digitalen Vereinszeitung.

Wünsche, Anregungen, Ideen? Wir freuen uns darauf. Kommt gerne auf uns zu.

Herzliche Grüße

Der Vorstand und das Redaktionsteam



Mitteilungen des Vorstands

Sabine Schneider beginnt Ausbildung zur Zuchtwartin

Am 01.07.2023 wird Frau Sabine Schneider ihre Ausbildung zur Zuchtwartin in der Kuvasz Vereinigung Deutschland beginnen! Sabine Schneider ist langjährige Züchterin der Rasse Kuvasz, hat sich bereits privat durch diverse Fortbildungen weitergebildet und so zum Vorteil ihrer Hunde entwickelt.

Wir freuen uns, dass sich Sabine nun auf die Vereinsebene begeben möchte und ihr Wissen und ihre Erfahrung im Rahmen der KVD-Zuchtordnung weiter vertiefen und anwenden wird. Ein Verein benötigt Mitglieder, die sich engagieren und für einen Zuchtverein sind Zuchtwarte unabdingbar; wir danken Sabine an dieser Stelle für Ihre Bereitschaft, sich in diesen verantwortungsvollen Bereich zum Wohle der Rasse Kuvasz zu begeben.

Wir wünschen Sabine für ihre anstehende Ausbildungszeit alles Gute und viel Erfolg. Wir werden sie nach unseren Kräften und Möglichkeiten unterstützen.

„Leitfaden für den Züchter in der KVD“ jetzt online

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass der aktuelle „Leitfaden für den Züchter in der KVD“ im Mitgliederbereich unter Downloads zur Verfügung steht. Der bereits bestehende, vom Vorstand erstellte Leitfaden wurde angepasst und darüber hinaus von der Zuchtkommission überarbeitet. Nun hoffen wir, dass Sie von dem Ergebnis profitieren können und es Ihnen zu einem hilfreichen „Leitfaden“ auf dem Weg zur Kuvasz Zucht und in der Zucht wird.

Neue Downloads auf der Homepage

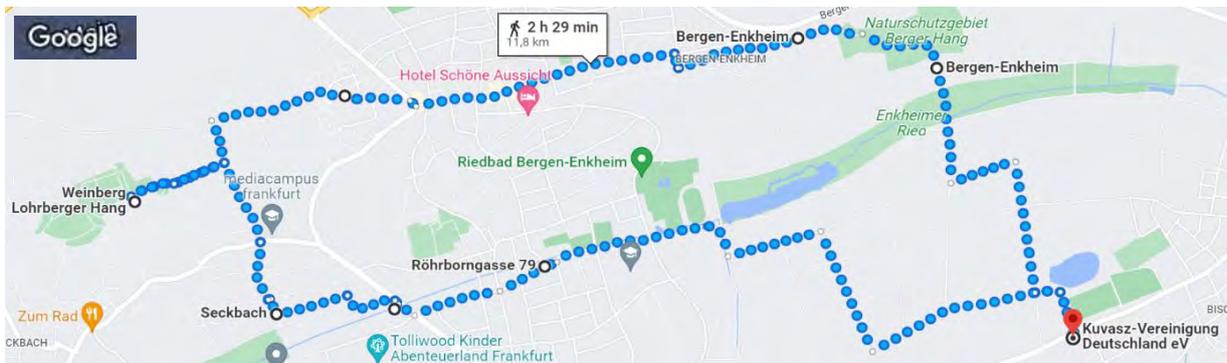
Die neue Satzung der KVD, die neuen Ordnungen und der neue Aufnahmeantrag stehen jetzt im öffentlichen Bereich unsere Homepage www.kuvasz.de zur Rufen Sie dazu folgende URL auf: <https://www.kuvasz.de/unser-verein/aufnahmeantrag/>

Sommertreffen der LG Hessen vom 22.-23.07.2023

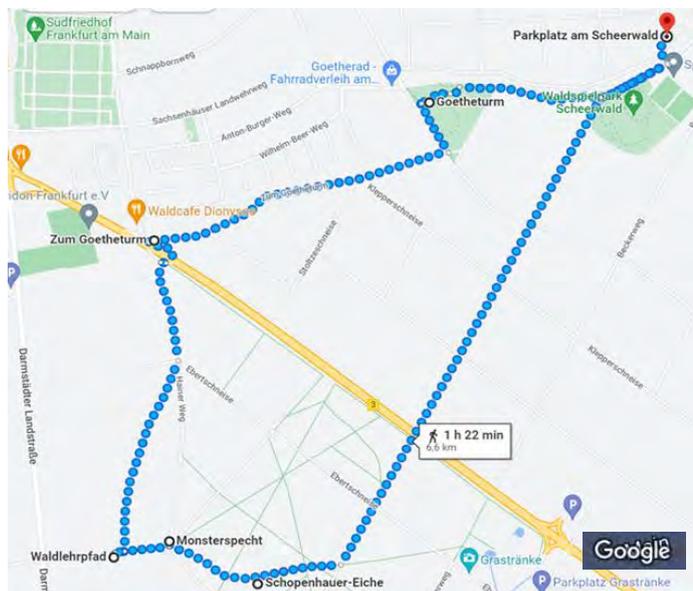
Die LG Hessen organisiert am vorletzten Juliwochenende ein Sommertreffen in Bischofsheim. Der an Naturdenkmälern gelegenen Vereinscampingplatz östlich der Stadtgrenze von Frankfurt am Main ist, befindet sich im Fechenheimer Weg 109, 63477 Maintal oder als Koordinaten N 50.145121 - O 8.790364 H = 100m

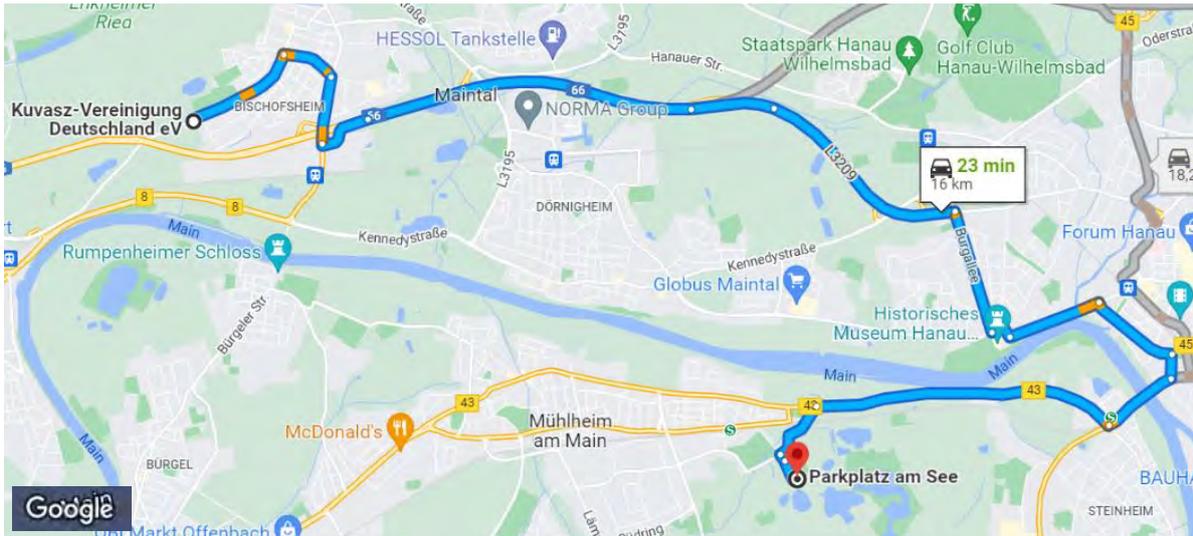
Die Anreise ist ab Freitagnachmittag den 21.07.2023 möglich. Andere Anreisetage können individuell vereinbart werden. Wie bei den zurückliegenden Treffen üblich, existiert ein Plan A der sinnvoll zu erreichenden Ausflugsziele wie untenstehend. Dieser ist nicht in Stein gemeißelt. Kreative Vorschläge sind erwünscht.

Am Samstag wollen wir über den Berger Hang zum Lohrberg laufen. Der Lohrberger Hang in Frankfurt am Main bildet mit ca. 1,5 Hektar Rebfläche eine der kleinsten und, abgesehen vom Böddiger Berg in Nordhessen, die östlichste Weinlage im „Bestimmten Anbaugebiet“ **Rheingau**. Der Lohrberger Hang wird vom Weingut der Stadt Frankfurt am Main bewirtschaftet. Die dortige Gastronomie bietet typische Frankfurter Gerichte und Getränke auf kulinarisch hohem Niveau an.

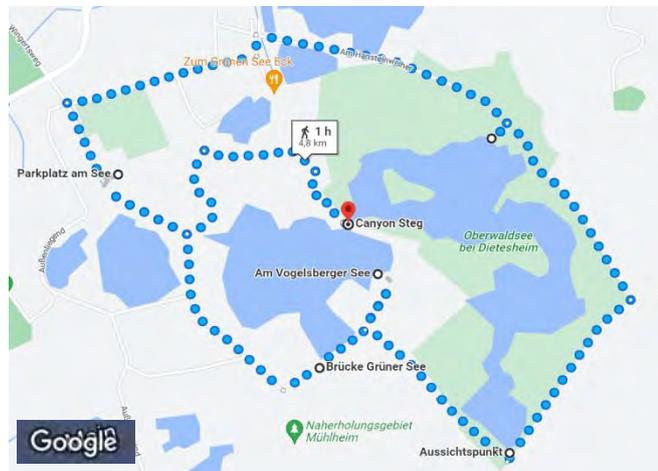


Am Sonntag ab ca. 11:00 planen wir den Besuch des Goetheturms im Frankfurter Stadtwald. Es handelt sich um ein vollständig aus Holz errichteter, 43 Meter hoher Aussichtsturm am nördlichen Rand des Frankfurter Stadtwaldes in Oberrat & Sachsenhausen. Der tatsächlich nach Johann Wolfgang Goethe benannte Turm hat 196 Stufen und war bis 1999, als er vom Jahrtausendturm in Magdeburg abgelöst wurde, der höchste öffentlich zugängliche Holzbau Deutschlands. Mit einer Fläche von 5785 ha, davon 3866 ha innerhalb der Frankfurter Stadtgrenzen, ist der Frankfurter Stadtwald der größte innerstädtische Forst Deutschlands. Die Anfahrt per PKW dauert ca. 30 min.

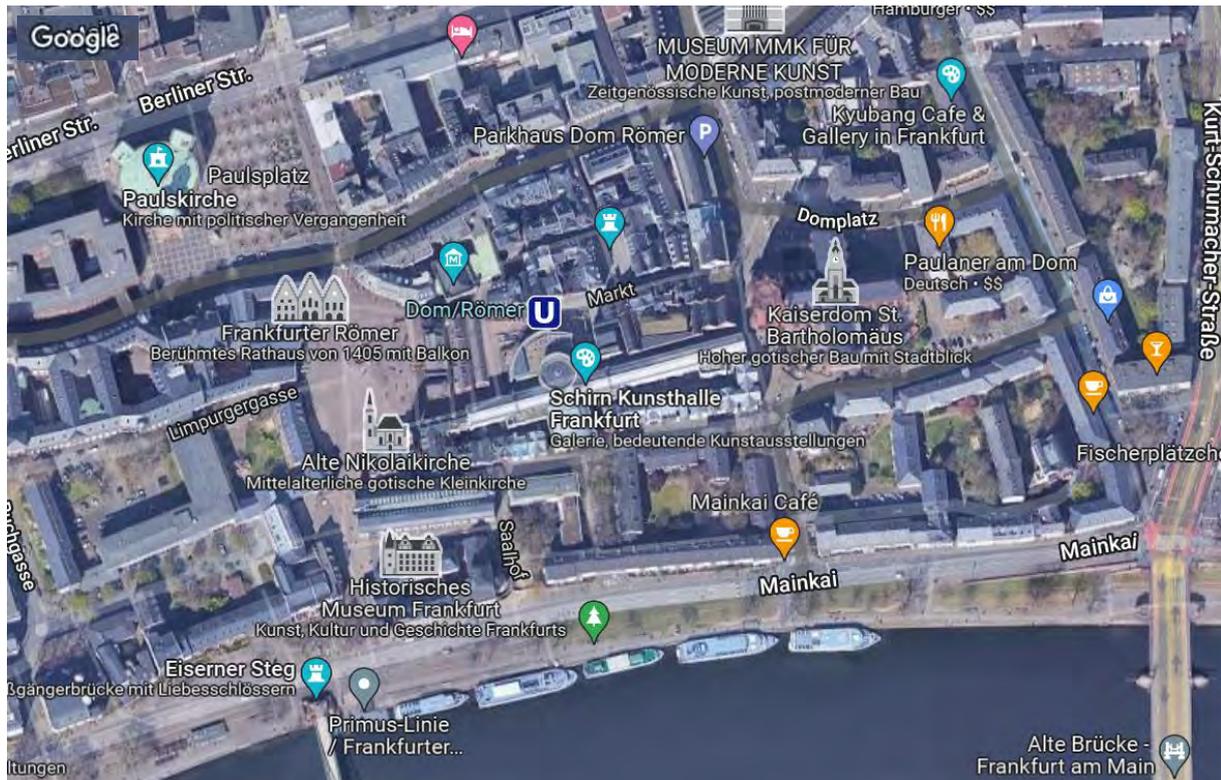




Am Montag suchen wir die Dietesheimer Steinbrüche auf. Das Naherholungsgebiet ist 1982 aus einem Basaltsteinbruch entstanden. Zahlreiche Seen locken den Besucher. Einzigartig sind vor allem die steilen Klippen, die auf dem Weg ständig neue beeindruckende Ausblicke bieten. Um die Seen herum wurden 120.000 Laubbäume gepflanzt. Der Weg ist daher immer etwas beschattet, so dass man die Tour auch bei Vollsonne problemlos bewältigt. Es laden Bänke zum Ausruhen und speziell befestigte Aussichtspunkte zum Erkennen der daraus entstehenden Sichtweisen ein.



Plan B: Alternativ ist ein Spaziergang durch die Neue Altstadt und über das innerstädtische Mainufer von Frankfurt möglich. Die Neue Frankfurter Altstadt ist nur das Zentrum der Altstadt von Frankfurt am Main, das von 2012 bis 2018 im Rahmen eines städtebaulichen Großvorhabens rekonstruiert wurde. Die historische Frankfurter Altstadt bestand einst aus mehr als 1.200 Häusern aller Stilepochen der vergangenen 900 Jahre. Sie galt als die schönste gotische Altstadt Deutschlands. Den Bombenhagel des Jahres 1944 überstand nur ein einziges (!) Fachwerkhaus, das Haus Wertheim. Unter dem Namen Dom-Römer-Projekt wurden 35 Gebäude auf 7.000 m² neugestaltet. Der Alte Markt verbindet als sogenannter Krönungsweg die beiden für die Krönung der römisch-deutschen Könige und Kaiser bedeutenden Orte; Kaiserdom und Römerberg (Wohnzimmer des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation). Die beiden Mainufer entwickeln sich immer mehr zum attraktivsten Stadtraum Frankfurts. Hierzu tragen Projekte wie die Entwicklung des Museumsufers, die Neugestaltung der Uferanlagen, der Aufbau eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes im ehemaligen Frankfurter Westhafen oder die architektonisch anspruchsvollen Mainbrücken bei. Die Alte Brücke (1222 erstmals urkundlich erwähnt) galt jahrhundertlang als bedeutendstes Bauwerk der Stadt. Seit 2006 befindet sich auf der Maininsel die Ausstellungshalle Portikus. Der Eiserne Steg, eine 1869 eröffnete



Fußgängerbrücke, ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Der Saalhof und die katholische Leonhardskirche am nördlichen Brückenkopf sind zwei Baudenkmäler, deren Ursprünge in die Stauferzeit zurückreichen. Der Blick von einer der östlichen Innenstadt-Mainbrücken auf Altstadt und Skyline wird in den Medien gern als Illustration für Beiträge aus Frankfurt verwendet. Die Gerbermühle, als Treffpunkt Goethes mit Marianne von Willemer in die Literaturgeschichte eingegangen, ist ein beliebtes Ausflugslokal.

Die ausgelobte Strecke ist Teil der Ironman Marathonstrecke. PKW können im Parkhaus Dom Römer abgestellt werden. Die Anfahrt dauert ca. 25 min., aber nur am Wochenende oder Feiertagen.



Es wird bis zum **12.07.2023** um Anmeldung gebeten.

E-Mail: herrmann@kuvasz.de

Whats App: „KVD Gruppe“

Telefon: 06109 64 964

Liebe Grüße

Angelika & Ronny Herrmann



KVD VSA 2023

17.09.2023

CAMPING HARFENMÜHLE
HARFENMÜHLE 2 55758 MÖRSCHIED

VSA der KVD am 17.09.2023 im Hunsrück

Am 17.09.2023 wird die Vereinssiegerausstellung der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e. V. im Herzen des Hunsrücks, direkt am Nationalpark Hunsrück-Hochwald und an der Deutschen Edelsteinstraße zwischen den Weinregionen Nahe und Mosel stattfinden.

Wir treffen uns am Samstag, den 16.09.2023 bis 10:30 Uhr am Parkplatz des Campingplatzes Harfenmühle für eine 10 km Wanderung zur Mörschieder Burr und zum Wildenburger Kopf. Für die, die keine Wanderung machen möchten, gibt es ein Wildfreigehege an der Wildenburg. Wir können uns alle dort gegen 12.30 treffen und gemeinsam eine Rast machen. Nachmittags ist eine Besichtigung mit Vorführung der alten original wassergetriebenen Edelsteinschleiferei Ernstotto Biehl direkt in der Nähe des Campingplatzes geplant. Am Abend essen wir gemütlich im feinen Restaurant der Harfenmühle.



Tag der Vereinssiegerausstellung ist Sonntag, der 17.09.2023. Das Richten beginnt um 10:00 Uhr.

Wir freuen uns auf ein schönes Wochenende mit euch!

Familie Schulz

schulz@kuvasz.de

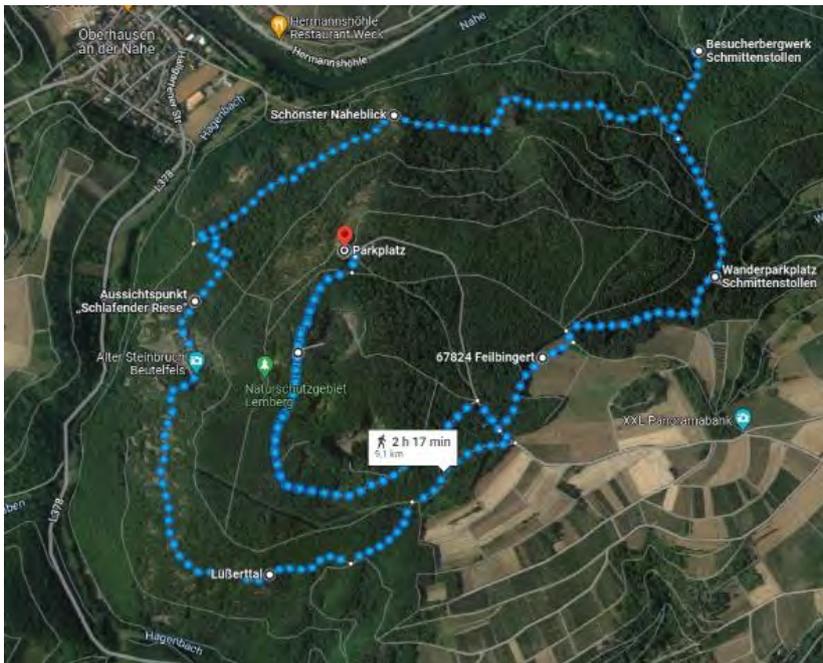
KVD Wanderung um den Lemberg herum im Dezember 2022

Der Vergnügungsausschuss der LG Rheinland-Pfalz hatte zum Jahresausklang nach Bad Kreuznach geladen. Am Vortag der Wanderung wurde ein Basislager für die Anreisenden bestimmt. Im Ortsteil Winzenheim befindet sich ein von Kuvasz- und Pulihündinnen stark bewachter Campingplatz für Insider mit einer qualitativ hoch entwickelten Infrastruktur und ausgefeiltem gastronomischen Angebot. Da kommt Freude auf. Wie immer, geht es auf diesem Campingplatz so vertraulich wie lustig zu.

Aufgrund der gelungenen Terminplanung konnte die Gemeinde am Morgen des 29. Dezember gelassen frühstücken, um dann nach 25 min. Anfahrt im Regen bis ca. 11:00 am Waldgasthaus Lemberghütte <http://www.lemberghuette.de/index.php/so-finden-sie-uns> anzukommen. 9 Menschen, 3 Puli und 4 Kuvasz bewegten sich (der Regen hörte pünktlich auf), angeführt von Bettina und Dieter Ruble von der Hütte weg auf diesem Rundkurs zunächst nach Süden und dann entgegen dem Uhrzeigersinn um den Lemberg herum: Ziel war die Lemberghütte auf dem Lemberg. Die Streckenlänge betrug 9 km, der Aufstieg 391 hm, der Abstieg 391 hm, die Dauer ca. 4 Std, der höchste Punkt lag auf 394 m, der niedrigste Punkt auf 131 m.

Die komplette Strecke im Uhrzeigersinn findet ihr auf:

https://www.vgbadkreuznach.de/vg_bad_kreuznach/Tourismus/Wanderwege/Vitaltour%20Geheimnisvoller%20Lemberg/



Die Leser der Schriften von Karl May können mit dem Silbersee in der Rocky Mountains etwas anfangen. Der nach ca. 1,2 km erreichte Silbersee am Lemberg ist ein Schatz an sich, da dieser unter Naturschutz steht. Sogar zum Bade darf er nicht laden; bitte nur angucken! Ein weiterer vergangener Schatz ist ein an den Silbersee angrenzender Steinbruch. Im 20. Jh. wurden die gebrochenen Steine zum

Straßenbau genutzt. Weiter ging es zu einem ehemaligen LKW-Parkplatz, der heute die Kfz der Wanderer aufnimmt.



Unsere Schritte lenkten wir nun in westliche Richtung. Der am 14.04.2019 eingeweihte Premiumwanderweg führte uns vorbei an Relikten des Bergbaus wie den Sprengturm, umgewidmet als „Rapunzel-Turm“; hier mit moderner Interpretin einer weiblichen Figur, die ihre langen Haare als Leiter für ihren männlichen Retter anbietet. Die früheste Beschreibung einer solchen Person ist nicht in Grimms Märchen, sondern der Persischen Mythologie, im Epos der Schähnäme, zu finden.



Weinberge sind typisch für das Bundesland mit einem Landesministerium in dem der Weinbau in einer eigenen Abteilung betreut wird. Nach weiteren 3 km erreichten wir die west-nördliche Flanke des Lembergs. Von diesem Standort sieht man Oberhausen an der Nahe.



Oberhausen liegt an dem Teil der Nahe, die durch eine Staumauer bei Niederhausen seit 1928 gestaut ist. Dieser Stausee froh noch im Winter 2009 zu. Dem Schlittschuhlaufenden Menschen war es somit möglich, auf einer Strecke von theoretisch 7 km diesem Sport zu frönen:

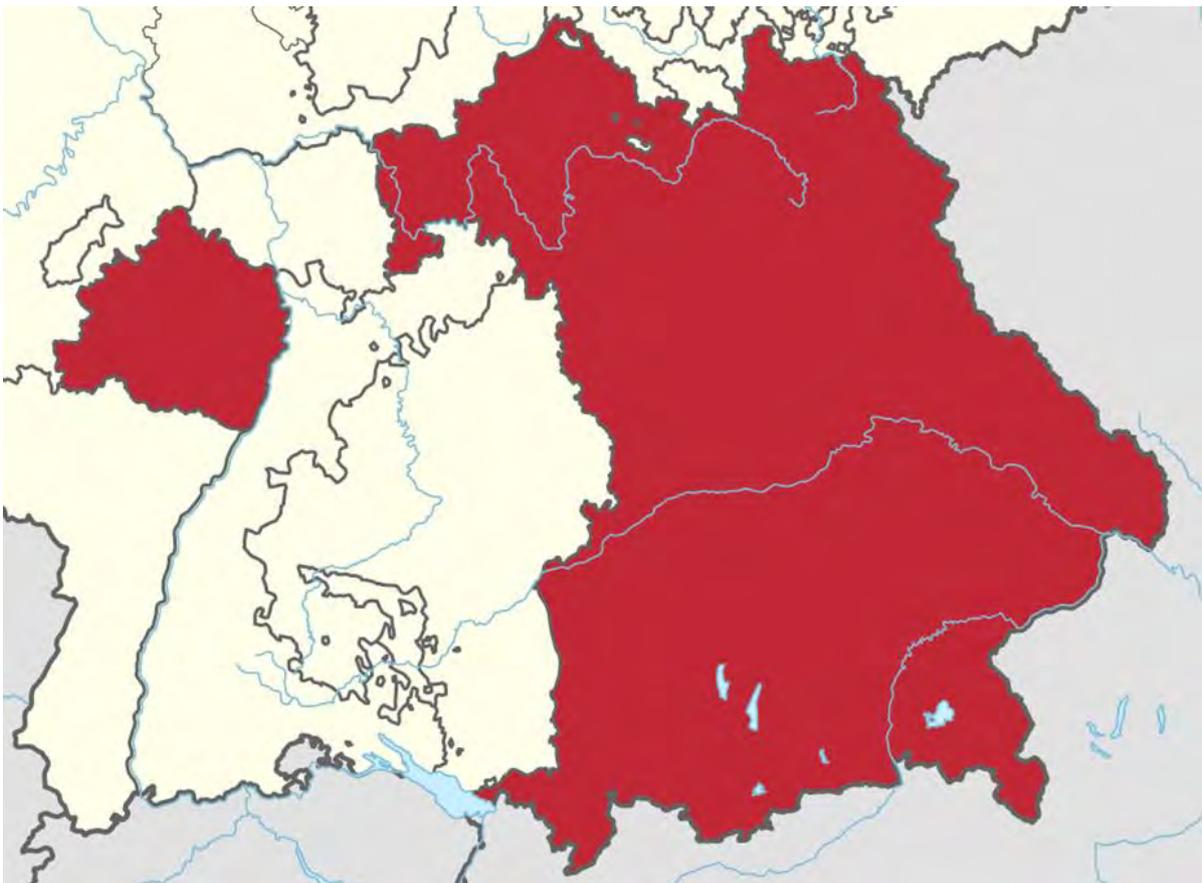
https://de.wikipedia.org/wiki/Stausee_Niederhausen
https://de.wikipedia.org/wiki/Stausee_Niederhausen

Es wird oft erwähnt, dass Bayern das einzige Bundesland der Bundesrepublik Deutschland sei, dessen Territorium nach 1945 nicht neu geschnitten wurde. Das mag für die rechtsrheinischen Gebiete gelten, nicht jedoch für das „Rheinbayern“. Der Grenzpfahl zeigt den Zweiländerblick Bayern und Preußen, der erst mit der Gründung des Landes Rheinland-Pfalz am 30. August 1946 historisch ist.





Auf der untenstehenden Grafik ist das Gebiet des Königreichs Bayern von 1815-1918 bzw. des Freistaats Bayern von 1918-1945 eingezeichnet. Oberhausen an der Nahe ist die nördlichste Gemeinde der (Rhein)-Pfalz.





Nun bewegten wir uns an der sehr steilen Nordflanke des Lembergs Richtung Osten zum Schmittstollen mit der Nachbildung des Vulcanus Relief aus der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts nach Christus aus rotem Sandstein, das vermutlich am Lemberg gefunden wurde.

Die Darstellung zeigt einen Schmied, der in seiner rechten Hand einen Hammer hält, die linke ist gesenkt und umfasst mit einer Flachzange auf einem konisch zulaufenden Amboss ein kleines Eisenstück. In einem vergleichbaren Block sind Schmiede oder der Schmiedegott in Trier und Metz dargestellt. Vulcanus ist in der römischen Religion Gott des Feuers, der Schmiede sowie aller Metallhandwerker, die auf die Kraft des Feuers angewiesen sind, z.B. der Bronze gießer oder der Münzschläger.

<https://www.vg-ruedesheim.de/tourismus-freizeit/schmittstollen/>

Seit dem 15. Jahrhundert wurde dieses Zinnoberbergwerk ausgebeutet. Der Schmittstollen ist das einzige Quecksilber-Bergwerk das in Westeuropa als Besucherbergwerk ausgebaut wurde. Zwischen den Jahren war das Bergwerk geschlossen und ob unsere Hunde sich dort über den Quecksilberabbau informieren können, geht aus der Internetseite nicht hervor. Nachdem wir von der Lemberghütte 391 hm abgestiegen waren, stiegen wir diese über eine Strecke von 3 km nun wieder auf.



Kulinarisch lohnte sich dieser Aufstieg, es wurde u. a. auch Pfälzer Saumagen gereicht. So konnte der Wandertag in fröhlicher Runde ein gutes Ende nehmen.

Bettina und Dieter haben eine sehenswerte Wanderung organisiert und mit der Lemberger Hütte einen Treffpunkt gewählt, der zu den guten Ausflugslokalen zählt, was uns alle sehr erleichterte.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Bettina und Dieter für diese gelungenen Stunden und waren sicher nicht zum letzten Mal in dieser Region.

Ronny Herrmann

Ausstellung CACIB in Lingen am 22./23.04.2023

Ausstellung CACIB Lingen 2023, nach vielen Jahren endlich mal wieder Ringluft schnuppern... aber manchmal kommt es anders als man denkt.

Von vorn, der Tag fing früh an, aufstehen, duschen, Hunde lüften und füttern, um 7:20 Uhr holte uns Steffi ab. Alles was wir brauchten hatte ich schon am Vortag zusammengesucht, mein Mann dachte schon ich wolle ausziehen. Für zwei Hunde und zwei Menschen kommt halt viel zusammen an Krempel den man braucht. Auto beladen, Divi und Csinos auch ins Auto gepackt, die mussten sich erstmal ein bisschen von Luna anmotzen lassen, damit sie ihrem Liegeplatz auf der Bank im Bus nicht zu nahe kamen. Regelte sich sehr schnell und jeder hat sein Plätzchen gefunden. Dann holten wir noch Bettina ab, denn ich fand 3 Hunde und zwei Menschen nicht so gut und wir brauchten eine dritte Hand, damit mal jemand einen Hund festhalten kann.

Gegen 10:30 Uhr kamen wir in Lingen an und mussten erst mal einen Parkplatz finden. Es war toll das die Parkplätze kostenlos waren, aber da durch parkte dort auch jeder wie er wollte, nahm zwei oder gar drei Plätze ein und scherte sich um den Rest der Menschheit mit Auto. Wir fanden aber noch was und liefen dann halt ein ganzes Stück zur Halle. Erstmals durften die Hunde Gassi und sich ein bisschen von der langen Fahrt erholen, dann holten wir die Sachen aus dem Auto und schlenderten zum Eingang. Es gab drei Schleusen, an denen Ausstellungspersonal und Tierärzte standen um die Aussteller, ihre Hunde und die Impfausweise zu checken, das lief auch reibungslos und sehr nett.

Unseren Ring fanden wir sehr schnell, er war auf dem Außengelände mit sehr viel Platz drum rum, bei dem schönen Wetter echt optimal. Wir richteten uns erst mal häuslich ein, legten Decken für die Hunde parat und guckten uns ein wenig um. Ich informierte mich, wo ich denn Startnummern bekomme und wie das sonst so läuft. Ahnentafeln werden ja anscheinend nicht mehr abgegeben und man bekommt nur seine Startnummer in die Hand gedrückt. Wir waren erst mit anderen Rassen ab circa 11:30 Uhr dran. Also Zeit sich ein wenig umzusehen und aufs Klo zu gehen 😊. Auch die Halle war sehr schön, breite Gänge, die Ringe komplett mit Teppich ausgelegt und überall viel Platz, damit man sich nicht auf die Füße treten muss.

Endlich waren wir dann auch mal dran, es waren insgesamt 6 Kuvasz am Start, ein Rüde und 5 Hündinnen in verschiedenen Klassen, zwei Jugend, drei offene Klasse. Csinos hat es so toll gemeistert, sie war fröhlich, hüpfte durch den Ring, lies sich das Maul öffnen um die Zähne zu begutachten und anfassen nahm sie auch gelassen hin. Ich hatte da schon Bedenken, weil sie die letzten Wochen etwas fremdelte, aber alles kein Ding. Sie war super und freute sich über jeden Menschen der sie ansprach. Sie bekam in der Jugendklasse ein V2.

Schnell die Hunde tauschen und Divi in der offenen Klasse vorstellen. Auch Divi machte es prima, ist ja schon länger im Geschäft und hüpfte mittlerweile auch nicht mehr, sondern kann anständig laufen 😊. Auch sie war freundlich wie immer und freute sich. Auch sie bekam ein V2 in ihrer Klasse, von drei Hündinnen. Alle Kuvasz bekamen ein V, der einzige Rüde bekam das BOB.

Über die Ringvorführung und den Richterbericht bin ich mehr als enttäuscht, das Richten pro Hund dauerte vielleicht eine Minute, zusammen gelaufen wurde eine Runde vor der Einzelvorstellung und evtl. noch mal eine Runde nach der

Einzelvorstellung, der Richterbericht besteht aus zwei Zeilen, die man nur mit viel Phantasie entziffern kann und es wurde auch nicht alles geschrieben, was der Richter diktierte. Ich stand ja daneben und konnte hören, was er zur Beurteilung meiner Hunde sagte. Nach dem Richten konnte ich die Ergebnisse meiner Hunde auch nicht mehr in die Ahnentafeln eingetragen, weil der Richter dann schon gar nicht mehr zum Unterschreiben anwesend war. Auch wenn das heute nicht mehr Pflicht zu sein scheint, hätte ich es als nett empfunden.

Also für diese zwei Minuten, schlecht leserliche Berichte und ohne vernünftige Auskünfte überlege ich mir sicherlich mehrfach, ob ich dafür noch mal 95 € plus Sprit ausbebe und mir den Tag um die Ohren schlage. Das mag jetzt sicher meine subjektive Meinung sein, aber das war es wirklich nicht wert.

Aber es gab natürlich auch positive Erlebnisse. Ich habe meine kleine Béke mal wieder gesehen, sie freute sich sehr über mich, obwohl es bestimmt schon 4 Jahre her ist, das sie mich gesehen hat und ich habe mich sehr über meine Hunde gefreut, die den ganzen Tag gelassen hingenommen haben und sogar entspannt am Ring auf dem Rücken lagen um sich den Bauch kraulen zu lassen. Bis auf einige distanzlose Hundeführer, wo Divi dann die Hunde energisch vertrieb war alles schön und Divi hatte so Recht. Sie waren beide ganz toll. Ich habe die besten Hunde der Welt. Gegen 17 Uhr konnten wir dann endlich nach Hause fahren. Die Hunde liegen jetzt im Koma, mein Mann und Äppi freuten sich, dass wir endlich wieder da sind.

Liebe Grüße

Claudia Feldbusch

Mit der LG Ost im „Wörlitzer Park“ -Teil 1

Wie heißt es so schön – alle guten Dinge sind 3!

Das trifft auf mich voll zu. Denn das Treffen der LG-Ost vom 29.04.2023 war meine 3. Reise in den Osten von Deutschland. Da wir schon freitags anreisen konnten, war es ein entspanntes Ankommen auf dem schön angelegten Campingplatz Marina Coswig. Unsere Cosma hat nach der langen Fahrt, einen ausgiebigen und wohltuenden Spaziergang mit Ihrem Vater Zuhri an der Elbe unternommen.



Oberhalb des Campingplatzes befindet sich eine mittelalterliche Siedlung die „Havenburg“, mit Marktplatz, Stadtmauer und einer Taverne. Hier in der Taverne verbrachten wir gesellige Stunden bei Met, Fladenbrot viel Gelächter und dem Mundschenk Sven (für Insider).

Für Samstag hatte Fam. Ollesch den schönen „Wörlitzer Park“ für einen Spaziergang ausgesucht. Gleich zu Anfang sind mir die vielen Rhododendren ins Auge gestochen, leider waren sie noch nicht in der Blüte. Der See, die Wassergräben und die Historischen Gebäude machten den Spaziergang für uns und die Hunde zu einer abwechslungsreichen Wanderung.



Ganz besonders die verschiedenen Brücken. Eine davon hat mir viel abverlangt, man musste den ganzen Mut zusammennehmen, um den Anschluss nicht zu verlieren. Danach ging es durch dunkle labyrinthartige Gänge, die uns immer wieder an vertraute Orte zurück zum Tageslicht führten. Ein Erlebnis für die Hunde und Menschen.



Mit einem Foto, unserer dieses Mal kleinen Wandergruppe, am Schloss von Wörlitz, endete unser Spaziergang. „Zum Gondoliere“ bei Kaffee und Kuchen sowie anderen Leckereien ließen wir den Spaziergang gemütlich ausklingen.

Die Traditionelle „Staffelholz“ Übergabe wurde kurzerhand auf den Sonntag verschoben. Das tolle Flair der „Havenburg“ hat uns so sehr gefallen, dass die Übergabe nach Sachsen zur Familie Klemm dort stattfinden musste.



Wir freuen uns auf das nächst Ereignis der LG-Ost und danken der Fam. Ollesch für die gelungene Organisation der Wanderung.

Familie Eisemann

Mit der LG Ost im „Wörlitzer Park“ -Teil 2

Tag 2 der Besiedelung anno 30. April 2023

Zur mittäglichen Stunde trafen sich die Siedler der KVD mit ihren vierbeinigen Begleitern zur Erkundung der nahegelegenen Besiedlung der Lutherstadt Wittenberg, genannt nach dem großen Reformator Martin Luther. Dort angekommen hielten wir Rast am Luthergarten, der mit einem Teil der im Stadtbild verteilt gepflanzten Bäume und einer stählernen künstlerischen Installation namens „Himmelskreuz“ anlässlich des 500-jährigen Jubiläums, das im Jahr 2017 in Gedenken an Luthers Thesenanschlag an die Schlosskirche entstand. An die Tür der Kirche soll Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen Ablass und Missstände in der Kirche geschlagen haben. Das Datum gilt als Beginn der Reformation und wird in einigen Bundesländern als Feiertag begangen.



Bei einem Bummel durch die geschichtlich bedeutende Stadt begegnete uns vor dem alten Rathaus ein Denkmal von Philipp Melanchton und eines von Martin Luther. An Hauswänden waren Tafeln mit Aufschriften über Wissenschaftler, Mathematiker und Schreiber angebracht. Als weitere historische Gebäude seien noch die Stadtkirche St. Marien, die Cranach-Höfe und die Klosterkirche erwähnenswert.

Ermüdet vom Fußmarsch und voller überwältigender Eindrücke angesichts der Historie machte sich der Siedlertrass auf den Rückweg zur Havenburg ins sachsen-anhaltinische Coswig. Bei einem zünftigen Kaffeetrunk unter freiem Himmel mit von Familie Ollesch selbstgebackenen Kuchen wurde über dies und das geplaudert. Hierbei fand auch die alljährliche Übergabe des Staffelholzes statt. Aus den Händen der diesjährigen Organisatoren übernahm Familie Almut und Gerd Klemm das Holz.

Nach kleiner Ruhepause begab sich der Tross zum Abendschmaus in den Nachbarort Griebo (nicht zu verwechseln mit Kripo). Im „Akropolis“ mundete es bei reichlich griechischem Trank und Speis' und wurde viel gescherzt.

Wieder in die Siedlung zurückgekehrt traf sich noch ein Teil in der Ferienwohnung bei Klemm's zu einem kleinen Umtrunk bis alle die nötige Bettschwere hatten und ihre Wanderwagen aufsuchten. Am nächsten Morgen fuhren alle nach entsprechender Abschiedszeremonie voller großartiger Eindrücke gen Heimatsiedlung.

Wir bedanken uns mit einem Kniefall für das wunderschöne Wochenende bei Andrea und David Ollesch

Familie Almut und Gerd Klemm

Ein Wuff aus den USA!

Von Christina Frotscher

„Hot Diggity Dog“



Hier ist Eure Ziva. Ich dachte es ist mal wieder an der Zeit euch einen kleinen Bericht zu geben, was es so Neues in der großen weiten Welt gibt.

„Hot Diggity Dog“... Komischer Name... was das wohl sein mag?

Frauchen und ich brachen früh morgens auf - unser Ziel war das Gelände der hiesigen Blindenschule. Dort hatten sich bereits einige Fellnasen und ihre Besitzer eingetroffen. Das sah aus wie eine von Frauchens Laufveranstaltungen, aber was machen denn da die vielen Fellnasen? Dürfen wir etwa mitlaufen? Ja! Das klang toll, aber auch ungewohnt und aufregend. Wir holten unsere Startunterlagen inklusive einem Hunde-Goody-Bag und dann ging es auch schon zum Start für den 5 km Benefiz Lauf /Walk.

Es war ein schöner Lauf durch die Nachbarschaftssiedlungen - ganz entspannt mit nicht zu vielen Teilnehmern auf der Strecke und die einzigen Absperrungen auf der Straße waren ein gelegentliches Polizeifahrzeug an einer Kreuzung. An den Verpflegungsstellen zwischendurch gab es sogar extra Eimer mit Wasser für uns Hunde. Das war eine schöne Strecke mit vielen neuen Eindrücken und hat ganz viel Spaß gemacht. Und das Gute: Alle Einnahmen aus dieser Veranstaltung kommen der Ausbildung von Blindenhunden zugute. Ach ja, Frauchen und ich haben ganz nebenbei noch den ersten Platz in unserer Altersgruppe gemacht – ich glaube nicht so schlecht für meinen ersten Lauf.



„Dog Days of Summer 2023“

Vesta, die nicht ganz so viel Spaß am Laufen hat (sie ist ja auch schon etwas älter) durfte mit Frauchen zu einer ganz anderen Art von Benefizveranstaltung – einem großen Festival des hiesigen Tierheimes. Zu sehen und schnüffeln gab es dort viele Aussteller rund um das Thema Hund – von örtlichen Futterläden, über Notfallkliniken, Tagesbetreuung, Kunsthandwerk, Rechtsanwälten und jede Menge Futter.



Vesta hat die Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten von den vielen Besuchern und den Kindern sehr genossen und vor allem die vielen Leckerli, die sie dort mit ihrem Aussehen und Blick ergattert hat. Gedauert hat das alles etwas länger, da sie von so vielen Besuchern angesprochen und über die Rasse ausgefragt wurden. Hier im Süden ist der Kuvasz gar nicht so bekannt und wird mit den Pyrenäenberghunden leicht verwechselt.

Höhepunkt der Veranstaltung war eine Hundeparade mit anschließenden Wettbewerben. Hier war Vesta erfolgreich: Sie hat das „BOS“ in der Kategorie „größter Hund“ gewonnen. Wichtiger als der Titel war ihr aber das Siegerleckerli, das sie dann auf dem Siegerfoto direkt auch verkosten musste.

Dog Park

Ansonsten verbringen wir an den Wochenenden gerne unsere Zeit mit Freunden im Hundepark. Das ist eine schöne Einrichtung der Kommunen hier, wo sie kostenlos ein eingezäuntes Gelände zur Verfügung stellen, mit Wasser für uns Hunde und Bänken für die Besitzer. Wir Hunde können dort „ungestört“ mit anderen Fellnasen und deren Besitzern Spaß haben. Und da kann man jederzeit vorbeischaun und trifft immer wieder auf neue Bekanntschaften, ganz ohne Zwang und Mitgliedschaften, aber schon mit ein paar grundlegenden „Regeln“ für ein harmonisches Miteinander.

In diesem Sinne ganz viele Grüße aus Mississippi

Eure Ziva (Mezeshegyi Caja) mit Vesta (Vidam von Anka)

Danksagung an wundervolle Züchter und Menschen

Frieda (Catinka Mézeshegyi) lebt in Duisburg mit zwei Hundedamen zusammen. Abeja, eine Maremmano- Mischlingshündin, 15 Jahre alt und Edda, eine Kuvaszhündin, 11 Jahre alt.

Frieda kommt aus der Zucht Mézeshegyi. Ihre Besitzer Rainer und Sonja möchten sich auf diesem Weg bei den Züchtern Martina und Reiner für das tolle Mädchen bedanken. Ihr habt Frieda ab dem ersten Atemzug begleitet, wenig geschlafen und ihr habt dafür gesorgt das "die Kleine" einen bestmöglichen Start ins Leben hatte. Ihr habt während der Welpenprägung super Arbeit geleistet. Ihr züchtet mit Engagement, Leidenschaft, Herzblut und Kompetenz. Euch ist die neue Welt der Welpen und die Schützlinge in passende Hände zu geben sehr wichtig, Wir stehen auch heute noch in engem Kontakt. Es ist schön euch und eurer Rudel kennengelernt zu haben.

Danke, bleibt so wie Ihr seid!

Eure Duisburger Rainer und Sonja Gotthardt



„J-Wurf von Anka“

Eigentlich eine klare Sache, so dachte ich, es war ja schließlich nicht mein 1. Wurf. Da gibt es die Faustregel: zwei vollständige Monate plus 2 Tag nach dem Deckakt, oder, für Kalenderbewaffnete, 63 Tage abzählen, oder hervorragende Bücher mit Wurflisten, bei denen man mit dem Zeigefinger von der Spalte des Decktages nur eine Spalte nach rechts rutschen muss, und man weiß Bescheid! Natürlich sind unsere Hunde keine Automaten, zwei Tage mehr oder weniger ist doch klar, aber dann geht es los oder doch nicht?

Die Trächtigkeit von „Gachi von Anka“ verlief ganz normal. In der 3. Woche bestätigte der typisch klare Scheidenausfluß, dass „etwas unterwegs“ war. Der Appetit war beträchtlich (bei Gachi nicht unbedingt Zeichen einer Schwangerschaft). Ab der 5. Woche wurde die Hündin im Kreuz breiter und ich hoffte auf einen zahlenmäßig schönen Wurf. Als jedoch in der 7. Woche der Bauch immer noch recht schlank war, dafür aber meine Maus deutlich Speck auf den Rippen ansetzte, reduzierte ich das Futter, was mir sehr vorwurfsvolle Blicke meiner Hündin einbrachte, schließlich war sie doch so fürchterlich schwanger! Der Bauch wuchs nicht weiter und ich wartete auf den spannenden Augenblick: Das erste Gestrampel war zu fühlen, sehr deutlich, sehr energisch und sehr isoliert immer nur an einer Stelle! Die Hündin wurde abgetastet auf der linken Seite, rechts, auf dem Rücken liegend. Ich spürte immer nur einen Welpen, oder waren es doch zwei?

Lag Gachi entspannt auf dem Kreuz, alle Viere in die Luft gestreckt, spürte ich auf der linken Seite hin und wieder ein leichtes „Anklopfen“, wogegen rechts regelmäßig Samba getanzt wurde. Vielleicht aber war das Anklopfen doch nur die Bewegung des Welpen von rechts? Ich wollte Gewissheit haben! Bei dem, was Gachi gefressen hatte, war bei einer Einfrüchtigkeit ein Kaiserschnitt nicht auszuschließen und die Präsenz fähiger Doktoren musste vorher abgeklärt werden. Da es schon der 57. Tag war, wurde eine Röntgenaufnahme gemacht. Ich wartete gespannt auf das Ergebnis, während meine Hündin gelangweilt auf dem Röntgentisch liegen blieb.

Das Gesicht des Arztes versprach nichts Gutes. Es hatte so gar nicht den „Herzlichen Glückwunsch, es sind 6 Welpen „Ausdruck“. Er bat mich ins Behandlungszimmer und zeigte auf das Röntgenbild. Was ich dort sah, war sehr deprimierend. Eine große, leere Gebärmutter und irgendwo unten ein meiner Meinung nach winziger Welpen!

Die Bestätigung kam durch den Arzt: Einfrüchtigkeit mit einem wesentlich zu kleinen Welpen, der mit großer Wahrscheinlichkeit nicht lebensfähig sein wird! Das musste ich erst einmal verdauen. In meinem Kopf galoppierte vor Enttäuschung alles durcheinander. Die weite Fahrt nach Ungarn, der finanzielle sehr große Aufwand, diese Gedanken hielten aber nur kurz und sehr schnell bekam ich Mitleid mit meiner armen Hündin. Gott sei Dank war ein Kaiserschnitt nicht notwendig, aber eine so liebevolle, instinktsichere Mutterhündin, wie würde sie es verkraften, einen Welpen zu werfen, den sie nicht aufziehen kann? Alle meine Überlegungen gingen nun dahin, wie ich ihr in dieser schlimmen Situation helfen könnte. In diese Gedanken hinein wurde mir ein Zettel in die Hand gedrückt mit der Adresse des Veterinäramtes Krefeld, wo der Welpen obduziert werden sollte. Man wolle ja wissen, wieso und warum, nicht wahr?! Der Arzt hatte ja Recht, und bei klarem Verstand wäre ich ganz seiner Meinung gewesen, aber in diesem Augenblick hätte ich ihn...na ja.

Aber war da nicht doch noch ein zweiter Welpen? Ich zeigte auf das Röntgenbild in Richtung Wirbelsäule. Nein, das seien gebrochene Röntgenstrahlen, kein Welpen.

Die nächsten Tage hatte ich Zeit, mich mit der traurigen Tatsache abzufinden. Aber ich wäre nicht ich (und dann noch vom Sternzeichen Zwilling), wenn ich nicht immer wieder gezweifelt hätte. Kann ein nicht lebensfähiger Welpen so strampeln und toben? Nachdem mich gute Freunde kurze Zeit rücksichtsvoll in Ruhe ließen, kam dann immer wieder die Frage: „Was macht „Bonsai“, bewegt er sich noch?“ Eindeutige Antwort: „Ja, und wie!“

Am 60. Tag begann ich Temperatur zu messen, und ich war mir gleichzeitig ganz sicher: es sind zwei Welpen! Aber auf das kontinuierliche Sinken der Körpertemperatur wartete ich vergeblich. Am 65. Tag Nichts! Gachi fraß, schlief auf dem Rücken und war im Gegensatz zu mir, die Ruhe selbst. Aufgeregtes Suchen in Fachbüchern, was ist in so einem Fall zu tun? Allgemeiner Tenor: Übertragen bei einem kleinen Wurf ist durchaus normal, aber spätestens ab dem 66. Tag solle man, um den Welpen nicht zu gefährden, einen Kaiserschnitt ins Auge fassen. Am 66. Tag war die Temperatur immer noch im Normalbereich. Ich rief in der Tierklinik an und fragte, was ich tun sollte. Übereinstimmende Antwort: Nichts!

Beruhigend war für mich, dass „Bonsai“ weiterhin heftige Boxhiebe verteilte, und der zweite Welpen ebenso deutlich wenn auch leise anklopfte. Und Gachi? Sie fraß und tat als ginge sie die ganze Hektik nichts an!

68 Tag! Leichte Panik machte sich breit! Anruf in der Klinik, sofortiges Durchstellen zum Chef. „Heute ist der 68. Tag bei Normaltemperatur, und überhaupt fühle ich zwei Welpen!“ Für meinen Tastbefund erhielt ich einen leichten Lacher. „Hat die Hündin Wehen?“ „Nein, und sie frisst auch noch. Was soll ich tun?“ „Nichts, Ruhe bewahren.“ Leichter gesagt als getan. Aber endlich, am 69. Tag hatte Gachi das Einsehen. Sie verweigerte das Futter und die Temperatur sank. Am frühen Nachmittag begann die Eröffnungsphase. Die Hündin hechelte ununterbrochen. Sie war so unruhig, wie ich es vom letzten Werfen her nicht kannte. Keine Sekunde legte sie sich hin, sondern rannte hin und her, raus und rein, viel extremer als sonst. Kein Augenblick der Entspannung lag dazwischen und das über 8 Stunden! Gegen 23 Uhr legte ich sie mit sanftem Druck auf meinen Schoß, und tatsächlich schlief sie tief und fest ein. Sie wachte nach einer Stunde auf, rannte noch ein paar Mal hin und her, legte sich hin und presste. Endlich! Zum Vorschein kam „Bonsai“. So klein kam er mir gar nicht vor und sein Biotonus war ausgesprochen gut. Während Gachi sich säuberte, ging es ab auf die Waage. Diese blieb bei guten 650 Gramm stehen! Offensichtlich hatte „Bonsai“ durch die lange Trächtigkeit seine Chance bekommen und gut genutzt. Seine Mutter bekam ihn zurück, und er saugte sich sofort an der dicksten Zitze fest. Als die Hündin jetzt endlich entspannt da lag, fühlte ich ihren Bauch ab, alles war weich. Also hatte ich mich doch geirrt? Gachi hechelte zwar noch stark, aber nach der Anstrengung schließlich kein Wunder.

Ich beobachtete das Familienglück noch eine ganze Weile, packte dann Mutter und Sohn in die Wurfkiste, entfernte die Schmutzwäsche und legte mich ins Bett. Meine Hündin hechelte immer noch! Es war keine halbe Stunde vergangen, als ich leises Stöhnen hörte. Also raus aus den Federn. Gachi lag mit leicht gekrümmtem Rücken und hatte offensichtlich Presswehen! Als doch! Plötzlich stemmte Gachi sich mit allen vier Füßen seitlich an der Wurfkiste ab und sie presste und presste, 5–6-mal bis das

Köpfchen austrat. Als ich die Größe des Kopfes sah und Schlussfolgerungen auf die Größe des Welpen zog, entschied ich mich, ihr zu helfen. Bei der nächsten kräftigen Wehe zog ich den Kleinen mit leichten Drehbewegungen Richtung Tageslicht. Als die Schultern den „Ausgang“ passiert hatten, ging alles ganz schnell. Der Neuankömmling kam mir sehr groß vor. Die Waage stoppte bei 850 Gramm! Arme Gachi, aber die ging bereits wieder zur Tagesordnung über.

Am Ende dieser spannenden Geschichte stehen eine glückliche Züchterin, eine zufriedene, hervorragende Hundemutter und zwei vielversprechende, putzmuntere Welpen (Jasz und Java, zwei natürlich bildschöne Rüden).

Ich konnte es mir nicht verkneifen, den Ärzten der Tierklinik von dem Wurf und den „gebrochenen Röntgenstrahlen“ zu berichten. Auch dieses Mal erntete ich einen lauten Lacher, aber diesmal verbunden mit den besten Wünschen für die Kleinen und die Mutter.



Viele Grüße

Angelika Lanzerath

Neun kleine Kuvasz in der Zuchtstätte vom Crystal Diamonds

Silvester 2022 haben unsere Dária und Arad, gemeinsam mit Katalin und Devina noch vor dem Sofa gelegen und nur gehofft, wann ist diese Knallerei endlich vorbei. Aber am Neujahrsmorgen 2023 war alles vergessen. Majna-menti Mákvirág Dária und Borza-Parti Örseg Arad haben Hochzeit gehalten. Und am 04. März 2023 sind 8 gesunde Kuvaszbabys zur Welt gekommen. Kurz nach Mitternacht, am 05. März kann dann noch ein Mädchen nach. Sie wurde von ihrem zukünftigen Frauchen, Frau Wichtig genannt.

Alle neuen entwickelten sich sehr gut. So einen braven und ruhigen Wurf hatte ich noch nie. Als der Frühling kam und das Wetter besser wurde, konnten sie auf ihren Spielplatz raus. Hier stellte sich raus, dass ihre große Schwester Katalin eine ausgesprochen begabte Welpenhüterin ist. Sie hat sich so liebevoll, aber auch erzieherisch um die Babys gekümmert. So konnte Mami Dária sich ausruhen und bis zur Abgabe ihre Babys säugen.

Zu Ostern kamen die zukünftigen Welpeneltern und wir haben gegrillt und hatten ein paar wunderschöne Tage mit wirklich tollen Hundemenschen. Alle Welpen fanden zu ihren neuen Eltern und ich habe viele Bilder und Videos den neuen Familien über die Entwicklung ihres Schatzes gesendet. Es war so schön zu beobachten, wie viel Spaß die Babys auch mit Papa Arad und Omi Devina hatten. Die Zeit verging viel zu schnell und bald kamen die Tage des Abschiedes. Ludwig und Lajos waren die letzten beiden Buben, die das Haus verließen. Mami Dária und Katalin haben mir sehr leidgetan. Die Tage danach, mit dem leeren Spielplatz waren für uns alle sehr schwer. Aber alle Welpeneltern senden täglich viele Bilder, Videos und Informationen über ihre kleinen Duracell Häschen. Wir werden alle neun L - Kuvasz Kinder bald wiederzusehen.

Viele Grüße

Sabine A. Schneider

Kuvasz vom Crystal Diamonds



Lajos



Lanya



Lasse



Lemmy



Ludwig



Lilly



Lukasz



Lina



Lissy

Zuchtzulassungen

Katalin Dária vom Crystal Diamonds

WT: 25.04.2021

VDH-KVD 1130/21

HD A1, OCD frei, ED frei, prcd-PRA frei, DOK frei

Zuchtzulassung bis Ende Zuchtalter ohne Auflagen

Vorstellung der Hündin:

Die Geschichte unserer Kuvaszhündin Katalin Dária vom Crystal Diamonds beginnt bereits weit vor ihrer Geburt, im Februar 2019. Der Wunsch nach einer besonderen ungarisch-serbischen Verpaarung wurde von einer befreundeten Züchterin erhört. Ich hatte mir aus dieser Verbindung eine Zuchthündin für meinen Rüden Borza-Parti Örseg Arad (Internationaler Champion FCI) gewünscht. Er hatte schon bewiesen,



dass er hervorragende Eigenschaften und Gesundheitsergebnisse an seine Nachkommen weitergibt. Die Wahl in dem Wurf fiel auf die Hündin Majna-menti Mákvirág Dária, in der ich viele der Eigenschaften unserer wunderbaren Zuchthündin Majna-menti Mákvirág Arika wiedererkannte. Der Name Dária bedeutet „Inhaberin des Guten“. Dária entwickelte sich in allen Punkten wie gewünscht, erreichte beste Gesundheitsergebnisse und wurde Internationaler Champion FCI. Und im Februar 2021 war es dann endlich soweit: Dária und unser Rüde Borza-Parti Örseg Arad hielten Hochzeit und im April 2021 wurden 11 wunderbare Welpen geboren. Alle 11 Welpen entwickelten sich prächtig. Aber meine Freude war bereits während der Geburt. Ich wusste sofort: Sie wird es sein! Deshalb bekam sie gleich einen lila Punkt aufgedrückt und später ein lila Halsbändchen. Ihren Namen Katalin bekam sie nach einer besonderen, langjährigen Freundin. Und natürlich als Zweitnamen den Namen ihrer wunderbaren Mutter Dária.

Die kleine Katalin Dária ist ein ausgesprochener Sonnenschein. Sie hat alle positiven Wesenszüge ihre Eltern Dária und Arad geerbt. Und genau wie ihre Geschwister ist sie immer freundlich, schlau und unkompliziert zu Menschen und Tieren. Mit der Unterstützung unseres Kuvaszrudels war ihre Erziehung äußerst einfach.

Im Juli 2021 erreichte Katalin Dária vom Crystal Diamonds mit 4 BOB den Deutschen Jugend Champion VDH und auf der Tschechischen Vereinssieger Ausstellung „Bester Kuvasz“ und den 6. Platz im BOB. Mit 6 CACIB und BOB in Tschechien, Polen und Österreich und 2 Crufts Qualifikationen hat sie bereits mit 1 ½ Jahren gute Voraussetzungen für den Internationalen Champion FCI. Bei der Vereinssiegerausstellung der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD) wurde sie erfolgreich ohne Auflagen gekört und wurde Vereinssiegerin KVD 2023. Am meisten freute mich die Aussage „Bitte ein Kopfbild machen, daran kann man den Kuvasz Standard erklären.“ Ich staune immer wieder, wie entspannt und ruhig sie zwischen vielen Kuvasz, auch auf internationalen Ausstellungen, agiert und der Rasse der Kuvasz damit alle Ehre bereitet.

Sabine A. Schneider

Gaya-Zahira vom Quecksilber**WT: 25.01.2020**

VDH-KVD Ü1139/22

HD-B, OCD-frei, ED-frei

Zuchtzulassung bis Ende Zuchalter mit folgender Empfehlung:

Rüde in der Anpaarung sollte über gute Substanzen verfügen und eine parallele Hinterhand haben.

Vorstellung der Hündin:

Nachdem unsere Kuvasz-Hündin Arielle Anfang 2020 verstarb, saß der Schmerz über den Verlust so tief, dass mein Mann Jürgen nie wieder einen Hund wollte. Auch wenn ich ihn verstand, ganz so einfach ging das für mich nicht. Ich hatte zu Mariette Hellinger immer wieder freundlichen Kontakt gehabt und sie hatte noch eine Hündin aus ihrem aktuellen Wurf zu vergeben. Ohne Jürgen zu fragen sagte ich Frau Mariette Hellinger verbindlich zu, wenn unser erstes Beschnuppern positiv für uns ausfallen sollte.

So besuchten mein immer noch sehr trauriger Mann und ich die 6 Wochen alte Kuvasz Welpen. Während drei der Welpen mit mir auf dem Boden kuschelten und spielten, war es Gaya, die mich ignorierte und Jürgens Schuhe und Schnürsenkel viel interessanter fand. Dabei war es ihr herzlich egal, dass er ja eigentlich keinen neuen Hund wollte.

Weitere 6 Wochen später des langen Wartens durften wir Gaya dann zu uns holen. Viel habe ich in der Zeit gelesen über Welpen Erziehung und deren Ernährung, habe mich mit einer neuen Putzgarnitur bewaffnet, damit man für die kleinen und großen Unglücke gewappnet ist, denn es dauert ja wochenlang bis ein Welpen stubenrein ist, eigentlich. Ich war auf schlaflose Nächte eingestellt, auf Wecker die in der Dämmerung klingeln etc. Nichts von alledem trat ein oder wurde gebraucht.

Bei der Abholung konnte die kleine Streberin schon die Grundkommandos, kam auf Pfiff, ging vorbildlich an der Leine und fuhr leidenschaftlich gerne Auto. Wir haben nur noch gestaunt! Nach langer Fahrt stieg dann die kleine selbstbewusste Prinzessin aus dem Auto und betrat ihr Königreich, legte sich abends artig auf das Kissen neben meinem Bett und schlief sofort ein. Als mein Wecker dann um 6 Uhr morgens ging, tastet meine Hand jedoch ins Leere. Wo war der Hund? Still und heimlich hatte sie sich nachts zwischen Jürgen und mich geschmuggelt, schlief friedlich auf dem Rücken in der Besucherritze.

Die nächsten Tage waren für uns spannender als für sie, so schien es. Mit unseren Katzen kam sie nicht nur klar, sondern freundete sich sehr schnell an und Kater Poltergeist ist nach wie vor ihr bester Kumpel im Haus. Problemlos, das beschreibt es wohl am besten. Natürlich wusste die kleine Prinzessin auch, dass man für sein Geschäft nach draußen zu gehen hat. Gaya fährt gerne stundenlang Auto, verbringt auch schonmal geduldig einen Tag im Büro, geht gerne auch spazieren aber ist nicht sauer, wenn es mal nicht klappt. Sie bewacht tagsüber das Gelände, kontrolliert regelmäßig die Meerschweinchen Gehege und vertreibt auch mal ein paar



Waschbären. Alles was sich außerhalb des Zaunes abspielt, wird zuverlässig verwaut! Besucher hingegen werden freundlich begrüßt, wenn wir sie einlassen. So soll es sein. Arielle werden wir nicht vergessen, aber wenn es eine würdige Nachfolgerin gibt, dann ist das Gaya!

Regina Agethen

Hajna Nicola vom Crystal Diamonds

WT: 06.12.2018

VDH-KVD Ü1146/22

HD-A1, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA Träger

Zuchtzulassung mit folgenden Auflagen: Rüde muss prcd-PRA frei sein mit folgenden Empfehlungen: Rüde sollte größtmäßig im Standard stehen und sollte eine gut gewinkelte Hinterhand haben.

Vorstellung der Hündin:

Am Nicolaus-Tag 2018 erblickten 3 kleine Welpen das Licht der Welt. Eine von diesen 3, ist unsere Prinzessin Hajna. Sie ist eine liebevolle, freundliche und aufgeschlossene Hündin. Geduld hat sie wie sonst kein anderer Hund, vor allem für ihre kleine Halbschwester Janka Devina vom Crystal Diamonds. Schon als Welpen verzauberte sie unser Leben als neues Familienmitglied. Trotz des starken eigenen Willens ist sie eine treue und



loyale Seele. Es dauerte auch gar nicht lange da wurde sie größer und wuchs zu einer stattlichen Hündin heran. Die Größe hat Sie sich ganz bei ihrer Mama und ihrem Papa abgeguckt, Majna-menti Makvirag Arika und Borza-Parti Örseg Arad. Ihre ruhige und ausgeglichene Art ist auch immer wieder beruhigend für Frauchen. Auf jeden Spaziergang freut Sie sich riesig, genießt diese in vollen Zügen und ist entzückt über jede große Wiese die sie erkunden und zum auspowern nutzen kann. Wasser ist mittlerweile auch nicht mehr so ein großes Problem, aber toleriert wird es trotzdem nur bis zum Bauch und das reicht ihr auch. Die tollen Röntgen-Ergebnisse liesen uns aufatmen und bescherten uns grinsende Gesichter. Unserer „kleinen“ Maus geht es sehr gut und sie ist top fit. Außerdem ist sie sehr herzlich zu anderen Menschen und vor allem in Kindern sieht sie Spielkameraden. Begegnet sie anderen Hunden ist auch dies kein Problem, Hajna findet alle toll.

Michelle Köhler

Neue Zuchtstätte

Uda Voßberg
Winsener Straße 1 d
24568 Oersdorf
Zwinger: Szelid fehér társak

Deckmeldung

In der Zuchtstätte "vom Crystal Diamonds", Sabine Schneider, 09600 Oberschöna deckte der Rüde Borza-Parti Örség Arad (WT:16.10.2016)
Met.Ku.566/16; VDH-KF Ü100406; VDH-KVD 1115/21
HD-B2, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei
am 01.01.2023
die Hündin Majna-menti Mákvirág Dária
ZB-Nr. VDH-KF100519, VDH-KVD 1116/21
HD-A1, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N

HD / OCD /ED Ergebnisse

Chiran von der Cromlänger Dänne HD-A1 / OCD-frei / ED-frei
VDH-KVD 1118/21
WT: 12.04.2021
Eigentümer: Ortwin Clasen

Királya-Daria vom Crystal Diamonds HD-A1 / OCD-frei / ED-frei
VDH-KVD 1132/21
WT: 25.04.2021
Eigentümer: Diana und Stephan Mues

Wurfmeldung

In der Zuchtstätte "vom Crystal Diamonds", Sabine Schneider, 09600 Oberschöna warf die Hündin "Majna-menti Mákvirág Dária
ZB-Nr. VDH-KF100519, VDH-KVD 1116/21
HD-A1, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N
nach dem Rüden Borza-Parti Örség Arad (WT:16.10.2016)
Met.Ku.566/16; VDH-KF Ü100406; VDH-KVD 1115/21
HD-B2, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA N/N, DOK frei
am 04.03.2023
5 R / 4 H

Trauer

Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz:

Der Rüde Ikladkerti Zsivány (VDH-KVD 1102/18)

Wurftag: 14.04.2018

Verstorben: 28.04.2023 an Organversagen

Eigentümer: Almut & Gerd Klemm

„Das Leben endet, die Liebe nicht.“



VDH Ausstellungskalender 2023

- **Sonderschauen der KVD 01./02. Juli in Meisdorf**
- **German Winner Show 28. - 30. Juli 2023 in Gelsenkirchen**
 29. Juli: FCI-Gruppe 1
 1. Meldeschluss 24. Mai 2023 (Meldegebühr: 45 Euro)
 2. Meldeschluss 14. Juni 2023 (Meldegebühr: 60 Euro)
 3. Meldeschluss 28. Juni 2023 (Meldegebühr: 70 Euro)
- **Doppel-Internationale-Ausstellung 4.- 6. August 2023 in Oldenburg**
 Internationale Ausstellung 5. August 2023: FCI-Gruppe 1
 1. Meldeschluss 12. Juni 2023 (Meldegebühr: 50 Euro)
 2. Meldeschluss 26. Juni 2023 (Meldegebühr: 60 Euro)
 Internationale Ausstellung 6. August 2023: FCI-Gruppe 1
 1. Meldeschluss 12. Juni 2023 (Meldegebühr: 50 Euro)
 2. Meldeschluss 26. Juni 2023 (Meldegebühr: 60 Euro)
 Kombinationsmeldung Doppel-Internationale-Ausstellung
 1. Meldeschluss 12. Juni 2023 (Meldegebühr: 90 Euro)
 2. Meldeschluss 26. Juni 2023 (Meldegebühr: 110 Euro)
- **Internationale Ausstellung 19./20. August 2023 in Ludwigshafen**
 20. August: FCI-Gruppe 1
 1. Meldeschluss 26. Juni 2023 (1. Meldegebühr: 50 Euro)
 2. Meldeschluss 10. Juli 2023 (2. Meldegebühr: 60 Euro)
- **Internationale Ausstellung 2./3. September 2023 in Leipzig**
 Internationale Ausstellung 2. September 2023: FCI-Gruppe 1
 1. Meldeschluss 7. Juli 2023 (Meldegebühr: 50 Euro)
 2. Meldeschluss 21. Juli 2023 (Meldegebühr: 60 Euro)
 Internationale Ausstellung 3. September 2023: FCI-Gruppe 1
 1. Meldeschluss 7. Juli 2023 (Meldegebühr: 50 Euro)
 2. Meldeschluss 21. Juli 2023 (Meldegebühr: 60 Euro)
 Kombinationsmeldung Doppel-Internationale Ausstellung
 1. Meldeschluss 7. Juli 2023 (Meldegebühr: 90 Euro)
 2. Meldeschluss 21. Juli 2023 (Meldegebühr: 110 Euro)
- **Internationale Ausstellung 30. September /1. Oktober 2023 in Rostock**
 1. Oktober: FCI-Gruppe 1
 1. Meldeschluss 2. August 2023 (1. Meldegebühr: 60 Euro)
 2. Meldeschluss 23. August 2023 (2. Meldegebühr: 65 Euro)

- **VDH-Bundessieger + Herbstsieger-Ausstellung 3. - 5. November 2023 in Dortmund**

Bundessieger-Ausstellung - 3. - 5. November 2023

3. November: FCI-Gruppe 1

1. Meldeschluss 30. August 2023 (Meldegebühr: 50 Euro)
2. Meldeschluss 20. September 2023 (Meldegebühr: 60 Euro)
3. Meldeschluss 4. Oktober 2023 (Meldegebühr: 75 Euro)

Meldungen sind voraussichtlich ab dem 01.08.2023 über Onlinedogshows.eu möglich.

Herbstsieger-Ausstellung - 3. - 5. November 2023

4. November: FCI-Gruppen 1

1. Meldeschluss 30. August 2023 (Meldegebühr: 50 Euro)
2. Meldeschluss 20. September 2023 (Meldegebühr: 60 Euro)
3. Meldeschluss 4. Oktober 2023 (Meldegebühr: 75 Euro)

Meldungen sind voraussichtlich ab dem 01.08.2023 über Onlinedogshows.eu möglich.

Kombi: Bundessieger + Internationale Ausstellung 2023

1. Meldeschluss 30. August 2023 (Meldegebühr: 85 Euro)
2. Meldeschluss 20. September 2023 (Meldegebühr: 115 Euro)
3. Meldeschluss 4. Oktober 2023 (Meldegebühr: 135 Euro)

Meldungen sind voraussichtlich ab dem 01.08.2023 über Onlinedogshows.eu möglich.

- **Doppel-CACIB 11./12. November 2023 in Karlsruhe**

Internationale Ausstellung 11. November 2023: FCI-Gruppe 1

1. Meldeschluss 22. September 2023 (Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss 6. Oktober 2023 (Meldegebühr: 55 Euro)

Internationale Ausstellung 12. November 2023: FCI-Gruppe: 1

1. Meldeschluss 22. September 2023 (Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss 6. Oktober 2023 (Meldegebühr: 55 Euro)

Kombinationsmeldung Doppel-Internationale Ausstellung

1. Meldeschluss 22. September 2023 (Meldegebühr: 80 Euro)
2. Meldeschluss 6. Oktober 2023 (Meldegebühr: 100 Euro)

Weitere Informationen zu den Ausstellungen des VDHs finden Sie unter:
<https://www.vdh.de/ausstellungen/karte/>

Service für unsere Mitglieder – Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie nicht über einen Internetzugang verfügen, bei der Geschäftsstellenleiterin Frau Sophie Schulz.

Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein als Download unter:

https://www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php

Neue Mitglieder

Den Anträgen auf Mitgliedschaft aus der letzten UK und dem Mitgliederbereich auf der Homepage wurden entsprochen für:

- Ortwin Klasen aus Heiligenhaus
mit dem Rüden China von der Cromländer Dänne

Diese wurden im Mitgliederbereich veröffentlicht und nach Ablauf der satzungsgemäßen Frist in unseren Verein aufgenommen.

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder sehr herzlich!

Antrag auf Mitgliedschaft haben gestellt

- Petra Bajorat-Kolleger aus Glienicke
mit der Hündin Enjyali Enakshi Csillag vom Crystal Diamonds
- Ulrike Bott aus Bad Wurzach
mit der Hündin Gyala Devina vom Crystal Diamonds
- Eveline Kau aus Zülpich
mit den Rüden W-Nadim von Anka and Zeus von Anka
- Christa Weiß-Neumann aus Elmstein
mit der Hündin Lanya Báj Dária vom Crystal Diamonds
- Micha Pietsch aus Leubsdorf
mit dem Rüde Lasse Báj Arad vom Crystal Diamonds

Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag: 60,00 Euro pro Jahr

Vollmitglied: 48,00 Euro pro Jahr

Anschlussmitglied: 12,00 Euro pro Jahr

Kontoverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

Landbank Horlofftal e.G.

BIC: GENODE51REW

IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74

BLZ: 518 616 16

Kontonummer:166 774

Spendenkonto Lichtblicke

Kontonummer: 100 166 774

BLZ: 518 616 16

Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz

Ansprechpartner

1. Vorsitzende Martina Lippert Tel: 0671-92 01 812 lippert@kuvasz.de	Zuchtbuch- und Röntgenbildstelle Andrea Ollesch Tel: 0 34 609 – 22 800 ollesch@kuvasz.de	Landesgruppen:
2. Vorsitzende Gisela Beckmann Tel: 0 171-53 02 689 beckmann@kuvasz.de	Hauptzuchtwartin Anja Wolf Tel: 0 179 – 88 777 57 wolf@kuvasz.de	Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg, Meckl. - Vorpommern, Thüringen Almut Klemm Tel: 0 37 31 – 73 183 klemm@kuvasz.de
Kassiererin & Geschäftsstelle Sophie Schulz Tel: 0 151 – 56 12 92 15 schulz@kuvasz.de	Zuchtwart Guido Schäfer Tel: 0 26 53 – 91 12 64 schaefer@kuvasz.de	Niedersachsen Claudia Feldbusch Tel: 0 51 32 – 83 65 82 feldbusch@kuvasz.de
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Katrin-Jasmin Becker Tel: 0 179 – 94 97 472 becker@kuvasz.de	Zuchtwartin Edith Schön Tel: 0 911 – 60 03 137 schoen@kuvasz.de	Nordrhein-Westfalen Dr. Sabine Beckmann Tel: 02 71 – 31 04 70 beckmann@kuvasz.de
Ausbildungswesen, Ringtraining Peter Albertin Tel: 0 61 82 – 28 920 albertin@kuvasz.de	Zuchtwartin Anja Wolf Tel: 0 179 – 88 777 57 wolf@kuvasz.de	Hessen Peter Albertin Tel: 0 61 82 – 28 920 albertin@kuvasz.de
Welpenvermittlung, Jugendarbeit, Nothundevermittlung, Tierschutzbeauftragte Angelika Albertin Tel: 0 61 82 – 28 920 albertin@kuvasz.de	Richter Guido Schäfer Tel: 0 26 53 – 91 12 64 schaefer@kuvasz.de	Rheinland-Pfalz / Saarland Martina Lippert Tel: 0671 – 92 01 81 2 lippert@kuvasz.de
Referent für das Zuchtschauwesen Ronny Herrmann Tel: 0 61 09 – 64 96 4 herrmann@kuvasz.de	Richterin Edith Schön Tel: 0 911 – 60 03 137 schoen@kuvasz.de	Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein siehe 1. Vorsitzende